

- Studierendenschaft der Philipps-Universität Marburg
- Körperschaft des öffentlichen Rechts

Studierendenparlament Marburg
- Präsidium -
Erlenring 5
35037 Marburg

Telefon: (06421) 1703-0
Telefax: (06421) 1703-33
stupa@asta-marburg.de

asta-marburg.de/stupa



Stupa Marburg | Erlenring 5 | 35037 Marburg Marburg, den 12.01.2012

Beschlussprotokoll der 4. Sitzung des 47. Studierendenparlaments am 11.01.2012, 20.00 Uhr, Deutschhausstraße 10, 35037 Marburg

anwesend sind:	Christian Döring	(GÖL)
	Daniela Mayorga Florez	(GÖL)
	Philipp Stewart	(GÖL)
	Matthias Schröder	(GÖL)
	Steffen Lehnert	(GÖL)
	Annika Schmitt	(LehrerInnen)
	Markus Langer	(LehrerInnen)
	Marius Beckmann	(SEM)
	Valentin Dietrich	(GHG)
	Vincent Hummel	(GHG)
	Katharina Terbeck	(GHG)
	Felix Rensch	(GHG)
	Torben Schubert	(GHG)
	Michael Schmidt	(GHG)
	Patrick Voyé	(GHG)
	Marlena Steup	(GHG)
	Martina Leblang	(GHG)
	Bastiaan Zapf	(PIRATEN)
	Tim Kasper	(HKS)
	Vincent Laudel	(DL)
	Benjamin Oette	(LHG)
	Julia Ewerdwalbesloh	(LHG)
	Jan Beberweyk	(LiBüLi)
	Katharina Nickel	(FFLL)
	Anne Buschmann	(sds.dielinke)
	Mechthild Siegel	(sds.dielinke)
	Lukas Wimmer	(Juso-Hochschulgruppe)
	Waleria Nichelmann	(Juso-Hochschulgruppe)
	Mathias Schulz	(Juso-Hochschulgruppe)
	Thomas Ebeling	(Juso-Hochschulgruppe)
	Patrick Bitter	(Juso-Hochschulgruppe)
	Matthias Friehe	(RCDS)
	Arne Müller	(RCDS)
	 Anne-Katrin Gabrikowski	 (AStA-Vorstand)
	Linda Spiekermann	(AStA-Vorstand)
 entschuldigt fehlen:	 Anne-Marlen Engler	 (DL)
	Anton Samojlow	(Juso-Hochschulgruppe)

Seite 1 von 7

unentschuldigt fehlen: Stefanie Fritz (GHG)
 Ronja Behrend (GHG)
 Dario Linsky (PIRATEN)
 Christine Schindler (PIRATEN)
 Nicolas Leibold (LHG)
 Anna-Maria Schreiber (Juso-Hochschulgruppe)

Präsidium:

Anne Buschmann
Vincent Hummel
Waleria Nichelmann

Beginn der Sitzung: 20:17 Uhr

31 Parlamentarier*Innen und etwa 2 Gäste sind anwesend.

David Palme (DL) ist zurückgetreten, es rückt Vincent Laudel (DL) nach.

Das Präsidium stellt die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt die Anwesenden.

20:18 Matthias Schröder (GÖL) kommt an und trägt sich ein.

Fragestunde:

Matthias F. Fragt, ob die Satzung schon genehmigt wurde. Das Präsidium hat noch keine Rückmeldung erhalten.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung

Matthias F. möchte das Zitat aus der Jungen Welt korrigiert haben und erklärt sich bereit es korrekt nachzureichen.

Benjamin bittet im Protokoll vom 07.12.2011 bei seinen Äußerungen zu den Planreisekosten Planreisekosten durch Haushaltsplan.

Das Protokoll wird mit 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 2 Genehmigung der weiteren Tagesordnung

Jan: Streichen von TOPs 11, 12, 13 ,angenommen mit 1 Enthaltung.
Er bittet darum, die Ausschüsse in Kommissionen umzubenennen.

Lukas: Streichen von TOPs 6, 7. Angenommen mit 1 Enthaltung.

TOP 9 ist hinfällig, da er im Senat gewählt wird.

Matthias F.: Vertagen von TOPs 4, 5.
Lukas hält eine Gegenrede.
Mit einigen Enthaltungen und Gegenstimmen abgelehnt.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung: bei 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 3 Bericht des AstA

Vorstand: 13 April: AstA-Party im HSG.

3 Februar: DJ_Ane-Workshop im Trauma.

19 April: Eventuell Tag der offenen Tür im AstA.

13. Januar: Landes-Asten-Konfernez im AstA-Marburg.

22. Januar: Treffen des HoPo-Referats mit den Fachschaften bezüglich Missständen in der Lehre und möglichen Protestformen.

23. Februar: Treffen zum Thema Stadtentwicklung.

17. Januar um 19:00 Uhr wird ein Film zum Thema indigene Geschichtsaufarbeitung vorgeführt.

Das Öffentlichkeitsreferat plant Ersti-Tüten für das kommende Semester.

Der neue AstA-Kalender wird geplant.

Es wird an einem neuem Newsletter gearbeitet.

Das Referat für Internationale Vernetzung plant ein Radioprogramm beim Radio Unerhört Marburg.

Das Umweltreferat trifft sich mit Herrn Baumgarten bezüglich der Mensaumfrage.

Es gab zwei Informationsveranstaltungen zum Campus-Neubau. Eine organisiert von der Stadt und die andere organisiert von der Stadt in Zusammenarbeit mit der Uni. Freitag findet ein informelles Treffen mit Christian und zwei Vertreter*Innen der Uni statt.

Der AK Ziviklausel hat angefangen zu arbeiten.

Der AstA hat sich mit dem Aufruf des Bündnisses „Dresden Nazifrei“ solidarisiert.

Fragen:

Lukas: Mit wem findet das informelle Treffen zum Campusneubau statt?

Christian: Mit den für Campusneubau Verantwortlichen.

Lukas: Hat sich der letzte AstA sich nicht gegen informelle Treffen ausgesprochen?

Linda: Es ist ein reines Informationsaustauschtreffen.

Christian will nur zuhören und Informationen weitergeben.

Bastiaan: Kann man mitkommen?

Christian weiß es nicht, er hat es nicht gefragt.

Lukas: Hat die Koalition zugestimmt, hat er sie gefragt?

Christian: Die Koalition hat dem Treffen zugestimmt.

Matthias F.: Ist Linda bekannt, dass sie zur AstA-Vorsitzenden gewählt wurde?

Linda: Ja, aber nicht als alleinige Vorsitzende.
 Matthias F.: Kann ich eine Liste der Referent*Innen bekommen? Ich habe schon mal danach gefragt!
 Linda hatte ihm bereits gesagt, dass er das selbst herausfinden soll.
 Matthias F.: Das hat nicht geklappt. Wann bekomme ich eine Liste oder funktionierende Links?
 Linda: Du kannst in die Sprechstunden der jeweiligen Referate gehen.
 Matthias F.: Das ist nicht meine Aufgabe, ich muss meine parlamentarische Kontrollfunktion ausüben können.
 Jan: Wenn Matthias etwas über Inhalte wissen will, soll er in die Sprechstunde oder auf die Homepage gehen.

Annika: Es wird zur AstA-Party einen Plakatwettbewerb geben. Man kann Vorschläge einbringen, es wird dann einer ausgewählt.
 Thomas: Nach welchen Kriterien werden die Vorschläge ausgewählt?
 Annika: Es müssen keine Kriterien aufgestellt werden.
 Thomas: Gibt es Kriterien wie political correctness oder Ästhetik?
 Annika: Es wird auf Korrektheit, das richtige Datum und Ästhetik nach subjektivem Einschätzen geachtet
 Thomas: Also gelten nicht für alle Entwürfe die gleichen Kriterien?
 Annika: Wir schauen uns alle an und entscheiden dann. Entwürfe sollen ans Kulturreferat geschickt werden.
 Jan: Es gelten für alle die gleichen Chancen.

Matthias wurde falsch verwiesen, weil er auf den Homepages keine Adressen finden konnte.
 Valentin: Die Referate entscheiden, was sie veröffentlichen.
 Vincent zitiert aus dem Protokoll. „Matthias (RCDS): Könnte eine Liste erstellt werden mit den Referaten, Referent-innen und den Listenzugehörigkeiten?
 Linda: Nein, man kann dies selber rausfinden.“
 Matthias F.: Warum wurde ich falsch informiert?
 Valentin: Alle Referate haben eine E-Mail-Adresse.
 Matthias F.: Der Vizepräsident schreibt nicht alles ins Protokoll.
 Vincent: Doch.
 Matthias F wird beim nächsten Protokoll besonders gut aufpassen!

TOP 4 und 5 Bericht des RPA 2008/09 und Entlastung des AstA - Vorstandes 2008/09

Lukas beantragt eine Unterbrechung der Sitzung von 15 Minuten. Patrick hält eine Gegenrede. Es wird darüber abgestimmt und der Antrag angenommen.

Weiter geht's um 21:07 Uhr.

Der RPA-Bericht 08/09 wird mit 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen angenommen, hiermit ist der AstA 08/09 entlastet.

21:09 Uhr: Thomas geht, es sind 32 Parlamentarier*Innen anwesend.

TOP 6 Benennung des Wahlausschusses

GHG: Lukas Hoffmann
 Jusos: Hewad Zarif
 GÖL: Christian Döhring
 PIRATEN: gucken nochmal

TOP 8 Wahl Studentische/-r Vertreter_in Studentenwerk

Katherina Terbeck (GHG) wird vorgeschlagen und mit 27 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 9 Anträge

Einspruch gegen den 1. Ordnungsruf auf der Sitzung vom 14.12.2011 gegen Matthias F.

Matthias F. bringt den Antrag ein.

Er wird mehrheitlich abgelehnt.

Einspruch gegen die Sachrufe auf der Sitzung vom 14.12.2011 gegen Matthias F.

Matthias F. bringt den Antrag ein.

Christian stellt den Antrag auf Vertagung bis der Ältestenrat entschieden hat, ob das Parlament hierfür zuständig ist, dieser wird, nach einer Gegenrede von Jan, mehrheitlich angenommen.

Antrag zum Naziaufmarsch in Dresden von der SEM

Marius bringt den Antrag ein.

Patrick beantragt sofortige Abstimmung. Es folgt Gegenrede von Lukas. Er wird mehrheitlich abgelehnt.

Lukas stellt den Änderungsantrag:

Füge ein am Schluß: "Der AStA informiert die Studierenden innerhalb einer Vollversammlung in Zusammenarbeit mit dem Referat Antifaschismus und Antirassismus und wirkt an einer Mobilisierung zu den Demonstrationen mit.

In der Vollversammlung soll zu den Demonstrationen in Dresden informiert und mobilisiert werden.

Darüber hinaus wird diskutiert warum gesamtgesellschaftliches, besonders auch studentisches, antifaschistisches Engagement wichtig ist. "

Marius übernimmt diesen modifiziert ohne das Referat Antifa/Antira:

"Der AStA informiert die Studierenden innerhalb einer Vollversammlung und wirkt an einer Mobilisierung zu den Demonstrationen mit.

In der Vollversammlung soll zu den Demonstrationen in Dresden informiert und mobilisiert werden.

Darüber hinaus wird diskutiert warum gesamtgesellschaftliches, besonders auch studentisches, antifaschistisches Engagement wichtig ist. "

Matthias F.: stellt den Änderungsantrag:

Fügen ein am Schluss: „Das Studierendenparlament hält fest, dass es nur rechtmäßige Aktionen unterstützt.“

Wird mehrheitlich abgelehnt.

Schriftliche Stellungnahme von Baastian:

„Recht und Unrecht sind menschliche Kategorien. Daher sind alle Vorgänge in der Natur zunächst weder Recht noch Unrecht. Supernovas sind weder Recht noch Unrecht. Ebenso wenig ist die Reaktion von Ammoniumnitrat zu verschiedenen Gasen weder Recht noch Unrecht. Tritt sie gehäuft und plötzlich auf, spricht man von einer Explosion, die, so sie denn von

einem Menschen verursacht wird, sowohl rechtmäßig als auch unrechtmäßig stattfinden kann. Sie kann Bergbau darstellen oder Feuerwerk, vielleicht Revolution oder sogar Verbrechen.

Ebensowenig spricht man von Recht oder Unrecht, wo beispielsweise dahergelaufene Wildsäue sich an Eichen schubbern. Trotzdem die Eiche möglicherweise im Besitz eines Staates ist, und vielleicht sogar die Wildsau (auch wenn man davon dies oder jenes halten mag), trotzdem es die Eiche nicht stört und der Wildsau vielleicht sogar Genuß bereitet, ist es eben: der Sphäre der Urteile der Menschen enthoben.

Dergleichen jetzt mit der Parole "Recht" der Macht der Juristen und Polizisten zu unterstellen zu versuchen oder dergleichen - ist jämmerlich und der Ausdehnung des Universums, der Dauer der Ewigkeit und der unfäßbaren Macht seiner Gesetze, gegenüber der wir Menschen nicht einmal eine erwähnenswerte Erscheinung sind, nicht würdig.

In diesem Sinne mögen zukünftige Mitglieder des Studierendenparlaments diese Vorgänge als Beispiel nehmen und als Zeichen der Hoffnung, dass eben auch der längste Vortrag irgendwann vorbeigeht. Bitte denkt alle daran: es gibt Unterschiede zwischen Profil und Profilneurose, es gibt Unterschiede zwischen Persönlichkeit und Show und es gibt Unterschiede zwischen politischem Anliegen und Gehabe, das auf ein solches verweist. Ich kann - auch wenn der Anblick der Show manchmal ein Genuß sein kann - nur dazu raten, in gewissen Situationen nach dem politischen Anliegen zu fragen.

Falschem Verständnis von Demokratie oder von Parlamentarismus kann eben auch - und das ist kein Glück, sondern so geplant - mit demokratischen und parlamentarischen Mitteln begegnet werden. Ich danke also dem Präsidium für die souveräne Haltung gegenüber mir und auch gegenüber Matthias. Nur so kann die Debatte am Leben gehalten, nur so kann Parlament werden. Parlament ist eben mehr als Monologe."

Abstimmung über den modifizierten Antrag. Er wird mit 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Der Antrag „Aller guten Dinge sind drei!“ der Jusos wird zurückgezogen.

Alkoholverbot

21:40 Uhr Torben geht.

Arne bringt den Antrag ein.

Der Änderungsantrag der Jusos wird vom Antragsteller übernommen:

„In den Sitzungen des Studierendenparlaments ist der Alkoholkonsum nicht gestattet.“

Benjamin beantragt sofortige Abstimmung. Nach einer Gegenrede wird dieser mehrheitlich angenommen.

Abstimmung über den Antrag. Er wird mehrheitlich abgelehnt.

Freiheit ist immer auch die Freiheit des Andersdenkenden

Matthias bringt ihn ein dabei erwähnt er unter anderem:

- Der SDS hat 20 Jahre nach Fall der Mauer Grundprinzip der Demokratie nicht verstanden
- Das Studierendenparlament ist ein Scheinparlament wie in der DDR
- die Studierendenschaft wird zur Diktatur
- die GHG und die GÖL sind linksextremistische Gruppierungen

Bastiaan weißt das Präsidium daraufhin, dass Matthias Äußerungen eine Beleidigung anklingen lassen könnten.

Jan stellt den Antrag auf Nichtbefassung. Er wird angenommen nach einer Gegenrede von Matthias F.

Matthias F. beginnt während der Abstimmung den Refrain von "Die Partei hat immer recht" zu singen. Er erhält dafür seinen 1. Ordnungsruf, da er Anne durch sein weiter singen unterbricht.

TOP 10 Termine

Die nächste StuPa-Sitzung findet am 08.02.2012 um 20 Uhr statt. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Es wird daran erinnert, dass noch Menschen für die Kommissionen gefunden werden müssen. Wer nicht kommen kann soll Bewerbung und Annahme der Kandidatur per Mail an das Präsidium schicken.

Am 18.01.2012 findet die konstituierende Sitzung des RPA statt.

TOP 11 Verschiedenes

Marius: Germania kann nicht zu Marburg gehören. Burschis baulich ausgemeinden!

Das Präsidium schließt die Sitzung um 22:08 Uhr.

Für das Protokoll:



Vincent Hummel
1. stv. Präsident



Waleria Nichelmann
2. stv. Präsidentin